

55. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Fourierverbandes in Rapperswil und Uznach

Autor(en): **H.B.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **46 (1973)**

Heft 6

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-518272>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

55. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Fourierverbandes in Rapperswil und Uznach

Mit Rosen in ihren Stadtwappen — gleichsam als leuchtende Symbole Jahrhunderte alter Gastfreundschaft — begrüßten Behörden und Bevölkerung der beiden sanktgallischen Städtchen Rapperswil und Uznach die über 200 Delegierten und Gäste des Schweizerischen Fourierverbandes zur 55. Delegiertenversammlung. Die Fouriere der Ortsgruppe See/Gaster der Sektion Ostschweiz erwiesen sich unter der Leitung von Fourier Willy Gerzner, Uznach, als hervorragende Organisatoren. Alle Tagungsteilnehmer waren über Programm und Gestaltung der Tagung hell begeistert.

Schiesswettkämpfe in der Grunau

Am frühen Samstagnachmittag absolvierten 208 Fouriere und Offiziere vom «hellgrünen Dienst» in der Schiessanlage Grunau bei Rapperswil-Jona einen Wettkampf auf 50 m. Für die Organisation zeichnete Fourier Hans-Rudolf Vogel, Jona, verantwortlich, der auf die tatkräftige Mitarbeit seiner Kameraden vom Pistolenklub Rapperswil-Jona zählen konnte. Sieger des Delegiertenstiches (Scheibe B 5er, zwei Probeschüsse, vier Schüsse in je 60 Sekunden, einzeln gezeigt, und sechs Schüsse in 60 Sekunden, Seriefuer) wurde Fourier Arthur Rast, Sektion Zürich, mit 57 Punkten. Dank grosszügiger Spenden verschiedener Firmen erhielten etwa 60 Schützen schöne Naturalpreise. Im Sektionsstich (gleiches Programm wie im Delegiertenstich, aber auf Scheibe B 10er) führen mit je 102 Punkte die Fouriere Fritz Reiter und Arthur Rast, beide Sektion Zürich, die Rangliste an. Insgesamt konnten 24 Kranzabzeichen abgegeben werden. Erstmals gelangte als Sektionsauszeichnung eine prächtige, wie die Kranzabzeichen von Bildhauermeister Ernst Ghenzi, Uznach, geschaffene Wappenscheibe als Wanderpreis zur Abgabe. Sie ging an die Sektion Bern, die mit 86,644 Punkten die Sektionen Romande (85,750 Punkte) und Zürich (83,736 Punkte) überrundete.

Marsch durch Rapperswil und Kranzniederlegung

Nach den Sitzungen des Zentralvorstandes und der Technischen Kommission und einer Präsidentenkonferenz im Hotel Schwanen formierte sich beim Quai ein Festzug, der, angeführt von der Stadtmusik Rapperswil, durch das mittelalterliche Städtchen Rapperswil auf den Burghügel führte. Vor den trutzigen Mauern des Schlosses Rapperswil legten beim Wehrmännerdenkmal zwei Fouriere einen Kranz nieder. Der katholische Stadtpfarrer von Rapperswil, Feldprediger-Hauptmann Konrad Schmid, deutete in einer gehaltvollen Ansprache diese Zeremonie als einen Akt der Dankbarkeit gegenüber jenen, die sich in gefährvollen Zeiten für die Erhaltung einer freien Heimat eingesetzt haben. Sie erinnere aber auch an die Verantwortung, unter Einsatz ideeller und materieller Opfer auch künftig für den Frieden vertrauensvoll einzustehen. Auch in Zukunft habe der alteidgenössische Spruch seine Geltung: «Die Hand am Schwert, im Herzen Gott, so wird der Schweizer nie, nie zum Spott!»

Delegiertenversammlung im Rittersaal

Die Anwesenheit hoher Offiziere und Behördemitglieder bewies einmal mehr die Bedeutung, die dem Schweizerischen Fourierverband und seiner Tätigkeit beigemessen wird. Als Gäste bemerkte man: Oberstdivisionär Rudolf Blocher, Uzwil, Kommandant der Grenzdivision 7, mit seinem Kriegskommissär, Oberstleutnant Albert Schwendimann, Andwil SG; Oberstdivisionär Richard Ochsner, Winterthur, Kommandant der Mechanisierten Division 11; Oberstbrigadier Hans Messmer, Oberkriegskommissär der Schweizer Armee, und der frühere Oberkriegskommissär und spätere Nationalrat, Oberstbrigadier a. D. Georg Rutishauser; Oberst Hans-Rudolf Zahnd, Bern, Kommandant der Fourierschulen; Oberst Jakob Nüesch, Kommandant des Mobilmachungsplatzes Rapperswil; Oberst Paul Altermatt, Verwalter des Eidgenössischen Zeughauses Rapperswil; Major Armin Bossart, St. Gallen, als Vertreter des Militärdepartementes des Kantons St. Gallen, sowie die Abgeordneten verschiedener militärischer Verbände (Offiziere, Unteroffiziere, Küchenchefs, Feldweibel und FHD) und die Behörden des Tagungsortes.

Der letztes Jahr in Windisch-Brugg neugewählte Zentralpräsident Fourier Gaston Durussel, Lausanne, führte den Vorsitz der Tagung teilweise in französischer, deutscher und italienischer Sprache. Der Fourierverband kann in diesem Jahr auf sein 60jähriges Bestehen zurückblicken.

Neue Ehrenmitglieder des SFV



Four Schmutz Ernst, Bern

Zentralpräsident 1968 – 1972



Four Sulzberger Edgar, Bern

*Präsident der Zentraltechnischen Kommission
1968 – 1972*

Am 7. November 1913 versammelten sich in Luzern etwa 60 Fouriere aus der ganzen Schweiz, um den «Verein der Fouriere aller Waffen» zu gründen, der sich bald darauf in «Schweizerischer Fourierverband» umbenannte. In seinen zehn Sektionen (Aargau, Basel, Bern, Graubünden, Ostschweiz, Romande, Solothurn, Tessin, Zentralschweiz und Zürich) zählt der Verband rund 9000 Mitglieder. Seine ausserdienstliche Tätigkeit ist auf den ganzen Verpflegungssektor und auf das freiwillige Pistolenschiessen ausgerichtet. Die Delegierten beschlossen, die Sektion Romande mit der Organisation der «Schweizerischen Wettkampftage 1975 der hellgrünen Verbände» zu beauftragen; als Austragungsort ist Freiburg vorgesehen. Wie der Präsident der Zentraltechnischen Kommission, Fourier Hugues Genequand, Meyrin, darlegte, ist das Tätigkeitsprogramm auf diese Wettkämpfe ausgerichtet. Gegenwärtig nimmt sich der Fourierverband der Probleme der Stellung der höheren Unteroffiziere sowie der für 1974 vorgesehenen Einführung der neuen Uniformen und Gradabzeichen an.

Zwei neue Ehrenmitglieder

Unter Beifall der Delegierten wurden Fourier Ernst Schmutz, Spiegel bei Bern (Zentralpräsident von 1968 bis 1972) und Fourier Edgar Sulzberger, Bern (Präsident der Zentraltechnischen Kommission von 1968 bis 1972) zu Ehrenmitgliedern des Schweizerischen Fourierverbandes ernannt und mit Wappenscheiben geehrt. Die Totenehrung galt vor allem Fourier Hans Hintermeister, Zentralpräsident von 1949 bis 1952, und Fourier Emil Rösch, Vizezentralpräsident von 1964 bis 1968. Mit der Organisation der nächsten Jahrestagung vom 20./21. April in Chur wurde die Sektion Graubünden betraut.

Dank und Anerkennung

Oberstbrigadier Hans Messmer, der «Waffenchef der Hellgrünen», fand im Auftrag des Ausbildungschefs und des Generalstabschefs Worte des Dankes und der Anerkennung für die Tätigkeit der Fouriere. Dem Fourier sei die anspruchsvolle Aufgabe übertragen, die Truppe ausreichend, abwechslungsreich und gut zu verpflegen. «Trotz militärischer Bedürfnisse müssen wir den 'Muss-Kunden' so verpflegen, dass er auch zu uns käme, wenn er nicht müsste,» meinte der Oberkriegskommissär. Die Arbeit der «Hellgrünen» geniesse ein gutes Ansehen, und dies sei auch die beste Reklame für den Nachwuchs in diesem Dienstzweig der Armee, der in der gesamten Landesverteidigung eine wichtige Stellung einnehme.

Oberst Jakob Nüesch, Rapperswil, unterstrich in seinem Grusswort als Vertreter des kantonalen Militärdepartementes und als Kommandant eines grossen Mobilmachungsplatzes die Bedeutung des Versorgungsdienstes. Stadttammann Willy Bölsterli hiess die «Hellgrünen» in der Rosenstadt, die als Standort eines Zeughauses und eines Kommandos eines Festungskreises sowie als Mobilmachungsplatz oft einem Garnisonstädtchen gleiche, mit einem Hinweis auf die Geschichte des Städtchens herzlich willkommen. Der Präsident des Organisationskomitees, Fourier Willy Gerzner, Uznach, dankte Behörden und Bevölkerung vom Linthgebiet, welche die Tagung unterstützten.

Stunden der Geselligkeit

Am Samstagabend begaben sich Delegierte und Gäste mit dem Zug nach Uznach, wo sie mit Raketen und Musik festlich empfangen wurden. Beim Bankett im Hotel Ochsen entbot Gemeindevorsteher Ernst Dörig auch im Namen des anwesenden Regierungsratspräsidenten, Bezirksvorsteher Emil Oertli, Gruss und Willkomm der Uznacher. Unter der ideenreichen Regie von Feldweibel Ernst Ghenzi, Uznach, entwickelte sich das Unterhaltungsprogramm zu einem «Bombenfest» in allen Räumen der Gaststätte. Die Darbietungen der Harmoniemusik, des Männerchors und der Damenriege Uznach, des Jodlerclubs Benken und von Louis Menar mit seinem Unterhaltungs-Trio rissen zu wahren Beifallstürmen hin. Der Mitternachtsplausch brachte einen Quiz, dessen Sieger ein leibhaftiges Glück-Schweinchen erhielt.

Seefahrt und Gottesdienst auf Ufenau

Am Sonntagvormittag brachten zwei Ledischiffe die Delegierten auf die idyllische Zürichsee-Insel Ufenau, wo bei der uralten Inselkirche Feldprediger-Hauptmann Konrad Schmid bei einer ökumenischen Besinnungsfeier die Predigt hielt. Ausgehend von den Bibelworten über die wunderbare Brotvermehrung knüpfte er an die symbolstarke Bedeutung von Mehl, Sauerteig und Brot — diese

Dinge spielen ja auch in der Versorgung der Armee eine wichtige Rolle — einige Gedanken für das tägliche Leben eines wahren Christen an und deutete das Mehl als Symbol der ehrlichen sauberen Grundhaltung, den Sauerteig als Symbol der Verantwortung für die Freude und das frische Brot als Symbol der Zufriedenheit. Mit Gebet und gemeinsam gesungenem Choral schloss die gehaltvolle Besinnung.

Bevor die Delegierten wieder in alle Richtungen die Rosenstadt verliessen, trafen sie sich im Hotel Schwanen zum Mittagessen.

Aktion «Balm»-Spatz — ein Volltreffer

Der Verkauf eines Militär-Spatzes (Pot-au-feu) — weil der Reinerlös für das Heilpädagogische Schulungszentrum «Balm» in Rapperswil-Jona bestimmt war, wurde er gleich in «Balm»-Spatz umgetauft — durch die Ortsgruppe See / Gaster übertraf alle Erwartungen. In Rapperswil und Uznach waren in etwa einer Stunde über 700 Portionen verkauft. Noch bevor der Nachschub improvisiert werden konnte, verliessen viele enttäuscht mit dem Kesseli die Abgabestelle. Stadtmann Willy Bölsterli dankte den Fourieren für die originelle Aktion, die der «Balm» doch einige Batzen brachte.

H. B.

Auszug aus der Rangliste vom Delegiertenschiessen

Delegiertenstich	Punkte	Hptm	Haltiner Oskar, Romande	97
1. Four Rast Arthur, Zürich	57	Four	Genequand Hugues, Romande	97
2. Four Hermann Werner, Bern	56	Four	Birrer Tony, Zentralschweiz	97
Four Reiter Fritz, Zürich	56	10. Four	Margot Nicolas, Romande	96
4. Four Vonesch Rudolf, Zürich	55	Four	Zraggen Alfred, Bern	96
Four Vauthey André, Romande	55	Four	Winiger Heinz, Bern	96
6. Four Birrer Tony, Zentralschweiz	54	Lt	Kobel Franz, Bern	96
7. Four Liechti Hans, Bern	53	Four	Vauthey André, Romande	96
Four Wildi Markus, Romande	53	15. Four	Croset Claude, Romande	95
Four Maquelin Willy, Romande	52	Four	Wildi Markus, Romande	95
10. Four Sulzberger Edgar, Bern	52	Four	Huwyler Hans, Bern	95
Four Gloor Max, beider Basel	52	18. Four	Hiss Jürg, beider Basel	94
12. Four Huwyler Hans, Bern	51	19. Four	Sulzberger Edgar, Bern	93
Four Gygax Paul, beider Basel	51	Four	Gloor Max, beider Basel	93
14. Four Langenegger Konrad, Ostschweiz	50	Four	Hermann Werner, Bern	93
Four Eglin Erich, Bern	50	22. Four	Durussel Gaston, Romande	92
Four Zraggen Alfred, Bern	50	Major	Kirchner Walter, Zürich	92
Four Wernli Erwin, Aargau	50	Four	Rupp Gottfried, Bern	92
Four Croset Claude, Romande	50			
Four Brotschi Jürg, Solothurn	50		Alle Schützen mit Kranzauszeichnung	

Sektionsstich (Einzelrangliste)		Sektionsrangliste	
1. Four Reiter Fritz, Zürich	102	1. Sektion Bern	86,644 Punkte
Four Rast Arthur, Zürich	102	2. Sektion Romande	85,750
3. Four Maquelin Willi, Romande	99	3. Sektion Zürich	83,736
4. Four Liechti Hans, Bern	98	4. Sektion Zentralschweiz	79,000
Four Vonesch Rudolf, Zürich	98	5. Sektion Graubünden	72,250
6. Four Langenegger Konrad, Ostschweiz	97	6. Sektion Ostschweiz	59,855
		7. Sektion beider Basel	52,090